

# KGSt-Vergleichsring “HzE und angrenzende Leistungsbereiche”

## Erkenntnisse für die Praxis in Ludwigshafen und deren Umsetzung

(Fortsetzung aus JHA vom 17.11.2011, TOP III.1)

## Einflussfaktoren auf die Gewährung und Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen



Quelle: Darstellung in Anlehnung an Bürger (2007): Stationäre Erziehungshilfen – ein Auslaufmodell der modernisierten Kinder- und Jugendhilfe?, in: Sozialpädagogisches Institut im SOS Kinderdorf e.V. (Hrsg.), Wohin steuert die stationäre Erziehungshilfe?, München 2007, S. 40-59.

Lebensweltnahe Hilfen

Hilfen dort leisten,  
wo der Bedarf  
sichtbar wird

Notwendige und  
geeignete Hilfen

HzE und  
angrenzende  
Leistungsbereiche

Flexible und  
niederschwellige Hilfen

Frühe Hilfen,  
früh einsetzende  
Hilfen

Fachliche Standards  
der Hilfestellung

# Zusammenarbeit in den Vergleichsringsen

- Kennzahlenvergleich
- Erkennen von kommunalen Unterschieden
- Lernen auf der Grundlage von Ungleichheiten
- Austausch über Steuerungsschwerpunkte
- Partizipieren von Erfahrungen anderer
- Fachlichen Diskurs vorantreiben
- Gegenseitiges von einander Lernen

„Die Erkenntnisse aus der Vergleichsarbeit im Bereich der erzieherischen Hilfen befördern die weitere Optimierung der Arbeit der Sozialen Dienste in den Jugendämtern“

(Aus: KGST Info 20/2011

Jugendhilfe- Erzieherische Hilfen: Erfahrungen und Ergebnisse aus den Vergleichsringen)